

Fast alles über 50 Jahre Bundesliga

Christoph Biermann & Philipp Köster

Kiepenheuer & Witsch

1. Auflage 2013

© 2013, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlaggestaltung: Rothfos und Gabler, Hamburg

Umschlagmotiv, von links nach rechts und von oben nach unten:

© imago/Kicker/Liedel; imago/Sven Simon; imago/WEREK; imago/Pfeil; Bongarts/Getty Images; imago/Kicker/Eissner, Liedel

Umschlagmotiv Rückseite: © imago/WEREK

Gesetzt aus der PF Centro Slab & Sans

Satz: Jürgen Frost, Köln

Illustrationen: Alexandra Frost, Köln

Druck und Bindearbeiten: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-462-04500-0

Die Welt ändert sich, die Tanne steht

9

Kein Spieler hatte eine längere Bundesligakarriere als Klaus Fichtel, genannt »Tanne«. Zwischen seinem ersten und seinem letzten Bundesligaspiel lagen fast 23 Jahre – und fünf Bundeskanzler. Zum Ende seiner Karriere – Waldsterben war gerade ein großes Thema – hieß es daher: »Der Wald stirbt, die Tanne steht.«



Erstes Spiel: 14.8.1965

Ludwig Erhard (Bundeskanzler von 1963 bis 1966)



Kurt Georg Kiesinger
(1966–1969)



Willy Brandt
(1969–1974)



Helmut Schmidt
(1974–1982)



Letztes Spiel: 21.5.1988

Helmut Kohl (1982–1998)

Warten auf die Bundesligarückkehr

- 10 »Wir steigen auf, wir steigen ab und zwischendurch UEFA-Cup«, sangen die Anhänger des VfL Bochum, nachdem sich die einst »Unabsteigbaren« in ein Fahrstuhlteam verwandelt hatten. Allerdings kann es mit den Wiederaufstiegen mitunter ganz schön lange dauern. Doch allen zum Trost, die nun schon ewig warten: Fortuna Düsseldorf schaffte es selbst nach einem Abstieg in die Viertklassigkeit wieder nach ganz oben, und Alemannia Aachen gelang 2006 nach 36 Jahren die Rückkehr in die Bundesliga.

49 Jahre: Preußen Münster
47 Jahre: Tasmania Berlin*
44 Jahre: Borussia Neunkirchen
40 Jahre: Rot-Weiß Oberhausen
39 Jahre: Fortuna Köln
38 Jahre: Wuppertaler SV
36 Jahre: Tennis-Borussia Berlin
Rot-Weiss Essen
31 Jahre: Darmstadt 98
29 Jahre: Kickers Offenbach
26 Jahre: Blau-Weiß 90 Berlin*
28 Jahre: Eintracht Braunschweig
23 Jahre: FC Homburg
SV Waldhof Mannheim
21 Jahre: Stuttgarter Kickers
20 Jahre: 1.FC Saarbrücken

19 Jahre: Wattenscheid 09,
VfB Leipzig*
17 Jahre: KFC Uerdingen 05
13 Jahre: SSV Ulm
12 Jahre: SpVgg Unterhaching
9 Jahre: 1860 München
8 Jahre: Dynamo Dresden
6 Jahre: Alemannia Aachen
5 Jahre: MSV Duisburg,
Hansa Rostock
4 Jahre: Arminia Bielefeld
Karlsruher SC
Energie Cottbus
3 Jahre: VfL Bochum
2 Jahre: FC St. Pauli
1 Jahr: 1.FC Kaiserslautern
1.FC Köln, Hertha BSC

*Verein aufgelöst

Helden von Bern, die noch in der Bundesliga spielten

Heinrich Kwiatkowski (Borussia Dortmund)

Helmut Rahn (MSV Duisburg)

Max Morlock (1.FC Nürnberg)

Hans Schäfer (1.FC Köln)



Lustige Mannschaften: Offenbach 1970

Zoo-Kempe, Glockenbrot und Mühlenleim (für die Lederwarenindustrie)! Kickers Offenbach freut sich über seine Kleinsponsoren, die demnächst auch neuen Rasen für den Fünf-Meter-Raum spendieren werden.

Bundesligisten als Amateurmeister

Zwischen 1951 und dem Ende des Wettbewerbs 1998 wurde in Deutschland der Amateurmeister ermittelt. Der Titel ging häufig an ehemalige Bundesligisten oder an die Amateurteams der Erstligisten.

1963 VfB Stuttgart Amateure
 1964 Hannover 96 Amateure
 1965 Hannover 96 Amateure
 1966 Werder Bremen Amateure
 1977 Fortuna Düsseldorf Amateure
 1980 VfB Stuttgart Amateure
 1981 1.FC Köln Amateure
 1982 1.FSV Mainz 05*

1983 FC Homburg*
 1985 Werder Bremen Amateure
 1987 MSV Duisburg*
 1991 Werder Bremen Amateure
 1992 Rot-Weiss Essen*
 1994 Preußen Münster*
 1998 Tennis Borussia Berlin*

*erste Mannschaft

Alle Vereinsfarben

12

Rot-Weiß	13	Schwarz-Weiß-Grün	2	Lila-Weiß	1
Blau-Weiß	11	Blau-Schwarz	2	Schwarz-Weiß-Blau	1
Grün-Weiß	4	Weiß-Blau	2	Blau-Weiß-Schwarz	1
Rot-Blau	3	Rot-Schwarz	1	Rot-Schwarz-Weiß	1
Schwarz-Gelb	3	Braun-Weiß	1	Rot-Grün-Weiß	1
Schwarz-Weiß	3	Blau-Gelb	1		

Hauptfarbe Rot



Hauptfarbe Blau



Hauptfarbe Schwarz



Hauptfarbe Grün



Hauptfarbe Weiß



Hauptfarbe Braun



Hauptfarbe Lila



Gerd Müllers Torproduktion

4 Mal	5 Tore pro Spiel	55 Mal	2 Tore pro Spiel
10 Mal	4 Tore pro Spiel	141 Mal	1 Tore pro Spiel
18 Mal	3 Tore pro Spiel	199 Mal	0 Tore pro Spiel



Wenn Fußballprofis ihre Erinnerungen verfassen, entstehen in der Regel tränenfeuchte Rückblicke auf große Triumphe, tolle Kameradschaft, unvergessliche Jahre. Aber Toni Schumacher hat sich als Fußballer selten an Regeln gehalten und er fängt beim Abfassen seiner Autobiografie auch nicht damit an. Stattdessen nennt er das Buch »Anpfiff« und nimmt darin keine Rücksicht auf niemanden. Fröhlich teilt er gegen die

Kollegen aus, berichtet eindrucklich und farbenfroh von Zockerabenden im Trainingslager, empfiehlt Besuche von Huren im Mannschaftshotel und teilt überdies den erstaunten Lesern mit, dass sowieso in der Bundesliga flächendeckend gedopt werde. Zum Klassiker geraten vor allem die Schilderungen aus der WM-Vorbereitung 1982 am Schluchsee im Schwarzwald. Eine einzige Orgie scheint gefeiert worden zu sein. »Eike Immel pokerte schon wie ein Süchtiger. Andere bumsten bis zum Morgengrauen und kamen wie nasse Lappen zum Training gekrochen. Wieder andere gossen reichlich Whisky in sich rein, schlimmer als Quartalssäufer«, schreibt Schumacher, betont aber die feinen Unterschiede: »Breitner hat fast alles mitgemacht, aber mit einem gewaltigen Unterschied zu den anderen. Am nächsten Morgen auf dem Spielfeld lief er wie ein Uhrwerk. Nur die, die mit ihm getrunken hatten, krebsten rum wie Schnapsleichen.«

Wenig überraschend schlägt das Buch ein wie eine Bombe. Kaum hat das Nachrichtenmagazin »Der Spiegel« einen Auszug daraus vorab veröffentlicht, bricht ein Sturm der Entrüstung über den Keeper des 1.FC Köln herein. Teamchef Franz Beckenbauer, der das Werk zuvor gegenlesen wollte, attestiert Schumacher missgünstig, er habe das Buch »im Wahn« geschrieben. Sowohl aus der Nationalmannschaft als auch vom 1.FC Köln wird Schumacher gefeuert. Dass abseits der viel beachteten »Stellen« Toni Schumacher durchaus selbstkritisch seine Karriere und sein Verhalten reflektiert, geht im Mediengetöse unter. Dabei übernimmt der Torwart nicht nur die Verantwortung für die Niederlage im WM-Finale 1986 gegen Argentinien, sondern entschuldigt sich auch für das brutale Foul im WM-Halbfinale 1982 am Franzosen Battiston. Letztlich ist damit auch die Veröffentlichung von »Anpfiff« ein Stück tätige Reue. Denn der Ghostwriter des Buches ist Michel Meyer. Ein Franzose.

Bundesligaspieler, die versehentlich verfassungsfeindliche Symbole bilden



Die fünf jüngsten Bundesligisten

1. **SSV Ulm 1846** 1970 gegründet durch Fusion der TSG Ulm 1846 und des 1. SSV Ulm 1928.
2. **FC Augsburg** 1969 gegründet durch Fusion des BC Augsburg mit der Vertragsspielerabteilung des TSV Schwaben Augsburg.
3. **FC Hansa Rostock** 1965 gegründet durch Ausgliederung der Fußballabteilung aus dem SC Empor Rostock.
4. **Energie Cottbus** 1963 gegründet als SC Cottbus, 1966 in BSG Energie Cottbus umbenannt.
5. **SG Dynamo Dresden** 1953 gegründet.

Verschwundene Bundesligastadien



In ihrer Geschichte hat die Bundesliga einen gewaltigen Bauboom erlebt. Zur Einführung der Eliteklasse wurden viele Stadien ausgebaut, wie die »Rote Erde« in Dortmund (Foto). Vor den Weltmeisterschaften 1974 und 2006 sowie der Europameisterschaft 1988 wurden viele neu gebaut oder komplett modernisiert. Dabei waren die Klubs erstaunlich standorttreu.

15

Die einzigen größeren Umzüge unternahmen Borussia Mönchengladbach und der FC Bayern gemeinsam mit 1860 München, die gut sechs bzw. knapp elf Kilometer vom alten Stadion entfernt neu bauten.

Verlassen und abgerissen

- Aachen** ▶ Tivoli
- Essen** ▶ Georg-Melches-Stadion
- M'gladbach** ▶ Bökelberg

Verlassen

- Dortmund** ▶ Stadion Rote Erde
- Gelsenkirchen** ▶ Glückaufkampfbahn
- Gelsenkirchen** ▶ Parkstadion
- Mannheim** ▶ Waldhofstadion
- München** ▶ Olympiastadion
- Wolfsburg** ▶ Stadion am Elsterweg

Weitgehender Umbau

- Berlin** ▶ Olympiastadion
- Braunschweig** ▶ Stadion an der Hamburger Straße
- Bremen** ▶ Weserstadion
- Kaiserslautern** ▶ Betzenberg
- Stuttgart** ▶ Neckarstadion

Neubau an gleicher Stelle

- Bielefeld** ▶ Alm
- Bochum** ▶ Stadion an der Castroper Straße
- Dresden** ▶ Rudolf-Harbig-Stadion
- Duisburg** ▶ Wedaustadion
- Düsseldorf** ▶ Rheinstadion
- Frankfurt** ▶ Waldstadion
- Freiburg** ▶ Dreisamstadion
- Hamburg** ▶ Volksparkstadion
- Hannover** ▶ Niedersachsenstadion
- Köln** ▶ Altes Müngersdorfer Stadion
- Köln** ▶ Müngersdorfer Stadion
- Köln** ▶ Radrennbahn
- Leipzig** ▶ Zentralstadion
- Nürnberg** ▶ Städtisches Stadion
- Offenbach** ▶ Bieberer Berg
- Rostock** ▶ Ostseestadion



GROSSE KLUBS **Borussia Dortmund**

Mitglieder:
70.000

Platzierung
ewige Tabelle:
5

Bundesliga-
meisterschaften:
5

Abstiege:
1

Internationale
Titel:
3

- Am 26. Februar 1966 besiegt der BVB im total nebligen Stadion Rote Erde Schalke 04 mit 7:0, bis heute der höchste Derbysieg. Anschließend sagte Lothar Emmerich: »Wenn wir was gesehen hätten, hätten wir noch viel höher gewonnen.«
- Zwischen 1976 und 1978 hatte der Klub statt des Kürzels BVB 09 den Löwen des holländischen Tabakherstellers Samson im Vereinswappen, der auch Trikotsponsor war.
- Größter Quälgeist unter den großen Spielern des BVB war für die eigenen Anhänger sicherlich Andreas Möller, der den Klub 1989 zum Pokalsieg führte – dem ersten Titel seit vielen Jahren –, am letzten Spieltag der Folgesaison übers Stadionmikrofon versprach zu bleiben und dann doch zu Eintracht Frankfurt zurückkehrte. Vier Jahre später war er wieder da, half zwei Meisterschaften und den Sieg in der Champions League nach Dortmund zu holen. Dann wechselte er zu Schalke 04 – und führte die Erzrivalen zu zwei Pokalsiegen.
- Der BVB entsandte bislang die meisten Spieler in die 1980 gegründete deutsche U21-Nationalmannschaft. Derzeit sind es 45.
- Das Vereinslied »Wir halten treu und fest zusammen« ist eines der ältesten aller Bundesligisten und wurde 1934 zum 25-jährigen Bestehen des Klubs eingeführt. Den Text zum traditionellen »Kaisermarsch« hatte der damalige Vereinsgeschäftsführer Heinrich Kersten geschrieben.
- Als Borussia Dortmund in der Saison 1969/70 in der Bundesliga Fünfter wurde, kamen im Schnitt 18.709 Zuschauer. In der Saison 2007/08 schauten durchschnittlich 72.510 Fans zu, wie der BVB Dreizehnter wurde.
- Reinhard Rauball ist seit dem 14. November 2004 zum dritten Mal Präsident von Borussia Dortmund. Beim ersten Mal, von 1979 bis 1982, war der Jurist mit nur 32 Jahren jüngster Präsident der Bundesligageschichte. In jeder seiner drei Amtszeiten, auch noch von 1984 bis 1986 und seit 2004, musste er den Klub vor dem Konkurs retten.
- Zum 100. Geburtstag beschenkte sich der BVB mit einer Edition von goldenen Trikots, die an die legendären »Flutlichttrikots« erinnern sollten, in denen 1963 Benfica Lissabon im Europapokal mit 5:0 überrannt worden war.

Dichter & Denker

Keine Erfindung der Ultras: Schon in den sechziger und siebziger Jahren wurde auf den Rängen fleißig gedichtet. Mal rumpelte das Versmaß, mal wurden nur schnöde Befehlszeilen getextet, mal wurde es gar überraschend religiös.

17



Was reicht und was nicht reicht

- 18 Verblüffend, mit wie wenig Zählern man die Klasse erhalten kann und wie sehr die Punktzahl schwankt, die nicht zur Meisterschaft reicht.

Saison	Zweiter & Nichtabsteiger	Punkte
2011/2012	Bayern München Hamburger SV (15.)	36 73
2010/2011	Bayer Leverkusen Borussia Mönchengladbach (16.)	36* 68
2009/2010	Schalke 04 1. FC Nürnberg (16.)	31* 65
2008/2009	Bayern München Borussia Mönchengladbach (15.)	31 67
2007/2008	Werder Bremen Arminia Bielefeld (15.)	34 66
2006/2007	Schalke 04 VfL Wolfsburg (15.)	37 68
2005/2006	Werder Bremen VfL Wolfsburg (15.)	34 70
2004/2005	Schalke 04 Borussia Mönchengladbach (15.)	36 63
2003/2004	Bayern München 1. FC Kaiserslautern (15.)	36 68
2002/2003	VfB Stuttgart Bayer Leverkusen (15.)	40 59
2001/2002	Bayer Leverkusen 1. FC Nürnberg (15.)	34 69
2000/2001	Schalke 04 VfB Stuttgart (15.)	38 62
1999/2000	Bayer Leverkusen Hansa Rostock (15.)	38 73
1998/1999	Bayer Leverkusen Eintracht Frankfurt (15.)	37** 63
1997/1998	Bayern München Borussia Mönchengladbach (15.)	38** 66

Saison	Zweiter & Nichtabsteiger	Punkte
1996/1997	Bayer Leverkusen Hansa Rostock (15.)	40 69
1995/1996	Bayern München FC St. Pauli (15.)	38 62
1994/1995	Werder Bremen Bayer Uerdingen (15.)	32 68
1993/1994	1.FC Kaiserslautern SC Freiburg (15.)	38** 61
1992/1993	Bayern München Dynamo Dresden (15.)	34 65
1991/1992	Borussia Dortmund Wattenscheid 09 (16.)	41 72
1990/1991	Bayern München 1.FC Nürnberg (15.)	39 63
1989/1990	1.FC Köln VfL Bochum (16.)	40* 60
1988/1989	1.FC Köln Eintracht Frankfurt (16.)	34* 63
1987/1988	Bayern München Waldhof Mannheim (16.)	35* 70
1986/1987	Hamburger SV FC Homburg (16.)	27*/*** 66
1985/1986	Werder Bremen Borussia Dortmund (16.)	38* 69
1984/1985	Werder Bremen Fortuna Düsseldorf (15.)	39** 64
1983/1984	Hamburger SV Eintracht Frankfurt (15.)	34* 69
1982/1983	Werder Bremen Eintracht Braunschweig (15.)	35 75
1981/1982	1. FC Köln Bayer Leverkusen (15.)	34* 63
1980/1981	Hamburger SV Arminia Bielefeld (15.)	36 70
1979/1980	Hamburger SV Bayer Uerdingen (15.)	41 68